

Rahmenplan Evangelische Religion SEK I Jahrgangsstufe 9

Schwerpunkt und mögliche Themen	Inhaltsfeld	Kompetenzen	
AUSEINANDERSETZUNG MIT GOTT ZWISCHEN BEKENNTNIS, INDIFFERENZ UND BESTEITUNG Gottesbilder - Menschenbilder Glaube vs. Naturwissenschaft	5 Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Wahrnehmung	- Unterscheidung Aussagen über Gott / Bekenntnisse (W 5a) - Überprüfung von Gottesvorstellungen als Korrektur/Vergewisserung des Glaubens (W 5b) - Formen der Bestreitung/Infragestellung/ Funktionalisierung Gottes (W5c)
		Deutung	- Argumente der Bestreitung/Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz (D 5a) - Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott (D 5b) - Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber Funktionalisierung (D 5c) - Zusammenhänge zwischen Sinnfrage und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (D 5d) - untersch. Vorstellungen von Welt & Wirklichkeit in Religionen & Weltanschauungen (D5 e)
		Urteil	- Argumente für und gegen den Glauben an Gott (U 5a) - Überzeugungskraft der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes (U 5b) - Konsequenzen von Weltdeutungen & Menschenbildern für die Lebensgestaltung (U 5c) - Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (U 5d)
		Handlung	- Stellungnahme zu anderen religiösen Menschenbildern auf der Grundlage biblischer (H 1) - <i>eigenes Glaubensbekenntnis formulieren</i> - <i>Vergleich mit Apostolischem Glaubensbekenntnis o. a. Formen</i>
		Methode	<i>eigene Positionen auf der Folie vorgegebener Statements formulieren</i>
KREUZ UND AUFERSTEHUNG	2	Wahrnehmung	- historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (W 2a) - historische vs. bekenntnishafte Rede von der Auferstehung (W2b)
		Deutung	- Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen (D2a) - Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (D2b)
		Urteil	- Gegenwartsrelevanz der Osterbotschaft (U 2a)

Tod und Sterben Passionsgeschichte als Ganztext (z. B. Mk 14-16)	Christlicher Glaube als Lebensorien- tierung	Handlung	- Auskunftsfähigkeit bezüglich Person und Botschaft Jesu für Christen (H 2) <i>weitere Vorschläge:</i> - <i>Choralgesang</i> (z. B. <i>Bach, Johannespassion: „Petrus, der nicht blickt zurück“</i>) - <i>Fasten/Fastenaktion als Handlungsangebot</i>
		Methode	<i>Bibelarbeit, auch historisch-kritisch, z. B. Mk 14-16:</i> - <i>Gliederung längerer Texte (Zeit/Ort/Personen etc.)</i> - <i>synoptischer Vergleich</i> - <i>Identifikation redaktioneller Anteile (Rahmen, Verknüpfungen)</i> - <i>2-Quellen-Theorie</i> - <i>hypothetischer Charakter der Ergebnisse</i>
WELTRELIGIONE N Hinduismus Buddhismus Weltethos? – Weltreligionen im Vergleich	5 Religionen und Weltanschau- ungen im Dialog	Wahrnehmung	- Gemeinsamkeiten & Unterschiede der großen Weltreligionen: Selbst- und Weltverständnis, Lebensgestaltung (W 5c)
		Deutung	- Argumente der Bestreitung/Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz (D 5a) - Zusammenhänge zwischen Sinnfrage und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (D 5d) - unterschiedliche Vorstellungen von Welt & Wirklichkeit in Religionen & Weltanschauungen (D5 e)
		Urteil	- Argumente für und gegen den Glauben an Gott (U 5a) - Überzeugungskraft der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes (U 5b) - Konsequenzen von Weltdeutungen & Menschenbildern für die Lebensgestaltung (U 5c) - Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (U 5d)
		Handlung	- <i>Stellungnahme zu anderen religiösen Menschenbildern auf der Grundlage biblischer (H 1)</i> - Fragen stellen
		Methode	<i>Interview führen</i> <i>Powerpointpräsentation erstellen</i>
KIRCHE UND STAAT	4	Wahrnehmung	- Gestalt, Funktion und religiöser Praxis von Kirchen & andere religiöse Gemeinschaften (W 4a) - Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft (W 4b)

Kirche im Nationalsozialismus Kirche(n) heute	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (vgl. Themenfeld 6)	Deutung	- Organisationsformen von Kirche (D 4a) - Notwendigkeit von politischem Engagement/Widerstand gegen Unrecht für Christen (D 6c)
		Urteil	- Überprüfung von Kirche am Anspruch: „ecclesia semper reformanda“ (U 4a) - Recht & Pflicht der Christen zum Widerstand – Hintergrund NS (U 6a) - Beitrag religiöser & säkularer Gemeinschaften für gelingendes Leben (U 6b)
		Handlung	<i>lokale Möglichkeiten für Engagement zusammentragen</i>
		Methode	<i>Expertenbefragung zum Thema</i>
DIE BOTSCHAFT JESU VOM REICH GOTTES - BERGPREDIGT Was meint Jesus mit „anderer Gerechtigkeit“? Gewaltloser Widerstand als Feindesliebe bei Martin Luther King	2 Christlicher Glaube als Lebensorientierung	Wahrnehmung	- Rede von der Herrschaft Gottes (W 2c) - Bergpredigt als Orientierungsangebot (W 2d), <i>z. B. Rechtfertigung als sich nicht zurechnendes Tun (Mt 6,1-18)</i>
		Deutung	Aufnahme & Weiterentwicklung jüdischer Tradition (D 2c) <i>Profilierung von „anderer Gerechtigkeit“ gegenüber Gesetzeserfüllung (Mt 5,20 u ff) bes. Feindesliebe (Mt 5,43ff)</i>
		Urteil	- Umsetzbarkeit der Ethik der Bergpredigt (U 2b) - Umsetzbarkeit der Botschaft von der Herrschaft Gottes (U2c)
		Handlung	- Auskunftsfähigkeit bzgl Person und Botschaft Jesu für Christen (H 2)
		Methode	<i>vgl. Kreuz und Auferstehung</i>